

Den Pfeiler gemeistert

Pontoniersport Saisonstart mit Glanzenburg-Cup in Dietikon

Auf der Limmat ruderten und stachelten 307 Fahrerpaare um die Wette. Pascal Brugger/Alexander Marbet und Thomas Bühlmann/Philipp Fleischli von den Oltner Pontonieren meisterten den kurzen aber anspruchsvollen Parcours mit Bravour und platzierten sich in den Kranzrängen.

Mit sechs Hindernissen und zwei Ruderstrecken auf Zeit wartete am Glanzenburg-Cup in Dietikon ein relativ kurzer Parcours auf die Wettkämpfer. Trotzdem war von den Teilnehmern höchste Konzentration gefordert. Die Knacknuss des Wettfahrens bildete der Pfeiler. Die Pontoniere mussten flussabwärts zwischen den beiden Brückenpfeilern durchfahren, dabei das Boot wenden und den linken Brückenpfeiler passieren. Um die Höchstnote 10 zu erreichen, durfte dabei die Bootsspitze maximal 30 cm vom Pfeiler entfernt sein und das Boot musste in einem 45 Grad Winkel zu diesem stehen. Da die schmale Limmat mit der starken Strömung an den Booten riss, entschieden beim Manövrieren Sekundenbruchteile über das Gelingen des Parcourselementes.

Die Oltner Fahrerpaare Brugger/Marbet und Bühlmann/Fleischli umschifften den Pfeiler mit geringen Punkteabzügen und zeigten bei den anderen Hindernissen eine solide Leistung. Brugger/Marbet erreichten in der Kategorie III (Jahrgänge 1988 bis 1990) mit 135.5 Punkten den fünften Rang. Bühlmann/Fleischli bestritten das erste Mal gemeinsam einen Wettkampf und platzierten sich in der Kategorie C (Jg. 1987 bis 1965) auf dem sechsten Rang. Beide Paare verpassten das Podest nur um einen halben Punkt.

Der Glanzenburg-Cup in Dietikon hat die Wettkampfsaison der Pontoniere eingeleitet. Mitte Juni führen die Pontoniere Murgenthal das Kantonalbernische Pontonierwettfahren durch. Ende Juni finden in Schönenwerd die Schweizer Meisterschaften statt. Bei den beiden Grossanlässen in der Region findet neben dem Einzelfahren auch der Sektionswettkampf statt. (FH)